

20. Oktober 2017, 13:51 Uhr

20. Oktober 2017, 13:51 Uhr Update: 20. Oktober 2017, 14:10 Uhr

Stiftung hilft Kindern und Kranken

Eppingen 7600 Euro verteilt die 2007 gegründete Theresia-Jergl-Stiftung dieses Jahr. Jede der neun Kindertagesstätten in der Eppinger Zentralstadt erhält 800 Euro. Hinzu kommen 400 Euro für die katholische Sozialstation.

Von unserem Redakteur Peter Boxheimer



"Bei der Zinspolitik gibt's bestimmt gar nichts auszuschütten", hatte Jutta Stallecker-Auracher im Vorfeld schon befürchtet. Nicht nur die Leiterin des Eppinger Kindergartens Sankt Bernhard an der Talstraße wurde positiv überrascht.

"Wir haben gute Zinsen erzielt", freute sich Vermögensverwalter Karlheinz Roth vom Stiftungsvorstand bei der symbolischen Übergabe der Zuwendungen. "Es war recht schön, den Scheck auszufüllen."

Immer wieder berührt ist Jutta Stallecker-Auracher, wenn sie an die Stifterin denkt, die ihre letzten Jahre in einem Sulzfelder Pflegeheim verbrachte: Eine einfache, bescheidene Frau, die kinderlos geblieben ist. Sie hat sehr sparsam gelebt und wollte mit ihrem Vermögen anderen Menschen helfen, die es brauchen können. "Da sind wir sehr dankbar", betonte die Kindergartenleiterin.

Die 2009 im Alter von 81 Jahren verstorbene Theresia Jergl sei weder aus reichen Verhältnissen gekommen, noch habe sie etwas geerbt, verdeutlichte Oberbürgermeister Klaus Holaschke, der der Stiftung vorsteht. Deren dreiköpfiger Vorstand, den Steuerexpertin Christa Ries-Hecker komplettiert, arbeitet rein ehrenamtlich.

"Wir tun das alles aus Überzeugung", betonte der OB. In hohem Alter hat Theresia Jergl die Stiftung ins Leben gerufen und bestimmt, dass deren erwirtschaftete Erträge jährlich ausgeschüttet werden sollen. Zum elften Mal kamen jetzt die Eppinger Einrichtungen in diesem Genuss. Bei den ersten Übergaben war die Stifterin noch selbst dabei gewesen. Mit der diesjährigen Zuwendung wurde die Marke von 50 000 Euro geknackt. "Das ist ein stolzer Betrag", meinte der Rathauschef. "Ein tolles Ergebnis." Dabei hob er hervor, dass der Stiftung Sicherheit stets vor Ertrag gehe. Mit dem Vermögen spekulieren dürfe sie nicht.

"Es ist eine große Freude für uns", betonte der katholische Stadtpfarrer Manfred Tschacher bei der Übergabe. Gerade in einer Zeit, in der der Egoismus immer größer werde, sei Theresia Jergls Wunsch, für die Allgemeinheit etwas zu tun, etwas ganz Besonderes: "Wir leben davon."

Als kleines Dankeschön erfreuten Kinder von Sankt Bernhard die Runde mit einem Fingerspiel, einem Lied und einem Theaterstück. Für ihre Aufführungen, die sich ums Thema Äpfel drehten, erhielten sie kräftigen Applaus.



Freude bei den Kindertagesstätten und der katholischen Sozialstation: Sie bekommen von der Theresia-Jergl-Stiftung 7600 Euro.

Foto: Peter Boxheimer

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

Mail zeitung@stimme.de **Telefon** 07131 615-615
